

**(Präsident.)**

Ⓐ Dr. Rlien, Oberregierungsrat Kranz, Finanzräte Dr. v. Schroeder und Dr. Bang.

Anwesend 32 Kammermitglieder.

Präsident Oberstmarschall Dr. Graf Bixthum v. Eckstädt eröffnet die Sitzung 12 Uhr 12 Minuten nachmittags.

**Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

Entschuldigt hat sich für heute Herr Rittergutsbesitzer v. Altrock wegen dringender Geschäfte.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Den **Vortrag aus der Registrande** übernimmt Herr Domherr Dr. v. Hübel.

(Nr. 896.) Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 8 des Nachtrags zum außerordentlichen Staatshaushaltsplane 1916/17, betreffend Vermehrung der Lokomotiven und Tender.

**Präsident:** Wird gedruckt und verteilt und kommt auf eine Tagesordnung.

(Nr. 897.) Desgleichen über Tit. 9 des Nachtrags zum außerordentlichen Staatshaushaltsplane 1916/17, betreffend die Vermehrung der Personen-, Gepäck- und Güterwagen.

**Präsident:** Hier gilt dasselbe.

Ⓑ (Nr. 898.) Petition des Vorstandes des Sächsischen Lehrervereins zu Dresden um vollberechtigte Vertretung der Volksschullehrerschaft in der Ersten Kammer des Landtages.

**Präsident:** Diese Petition ist auch bei der Zweiten Kammer eingegangen und kommt dort zunächst zur Beratung; vorläufig zu den Akten.

Wir kommen zum zweiten Punkte der Tagesordnung: **Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 3 des Nachtrags zum außerordentlichen Staatshaushaltsplane auf die Jahre 1916 und 1917, Zuschüsse zur Unterstützung der durch Verarbeitungsverbote erwerbslos gewordenen Textilarbeiter und Schuhmacher sowie ihrer Angehörigen betreffend. (Drucksache Nr. 303.)**

(S. M. II. R. Nr. 71 S. 2011 flg. u. Nr. 79 S. 2479 flg.)

Das Wort hat der Berichterstatter, Herr Kammerherr Dr. Sahrer v. Sahr (Dahlen).

**Berichterstatter Kammerherr Dr. Sahrer v. Sahr (Dahlen):** Meine hochgeehrten Herren! Als Zuschuß zur Unterstützung der durch Verarbeitungsverbote erwerbslos gewordenen Textilarbeiter sind bisher 4 Millionen bewilligt worden. Inzwischen haben wegen

der Arbeitseinschränkung in der Schuhindustrie die Schuh- (C) arbeiter in die Erwerbslosenfürsorge einbezogen werden müssen.

Der Bedarf auf 1916 und 1917 wird, wie aus den Erläuterungen zu ersehen, auf 8627906 M. geschätzt, wovon auf die Schuharbeiter 168000 M. entfallen. Da 4 Millionen schon bewilligt sind, bleiben noch 4627906 M. zu bewilligen.

Nach Mitteilung der Königlichen Staatsregierung bewegen sich die Zuschüsse an die Textilarbeiter seit Januar dieses Jahres in absteigender Linie.

In den Akten der Zweiten Kammer sind die Listen über die an Textilarbeiter gezahlten Unterstützungen für das Jahr 1916 und das erste Vierteljahr 1917 enthalten. Aus den Akten der Zweiten Kammer geht ferner hervor, daß die Königliche Staatsregierung mit Erfolg bemüht gewesen ist, auf Beseitigung von Schwierigkeiten und Streitigkeiten bei Entlohnung der Textilarbeiter hinzuwirken, und Ihre Deputation ist davon überzeugt, daß gegebenenfalls seitens der Königlichen Staatsregierung in dieser Beziehung auch fernerhin für Abhilfe gesorgt werden wird.

Ihre Deputation beantragt:

Die Kammer wolle beschließen: den bei Tit. 3 für Zuschüsse zur Unterstützung der durch Verarbeitungsverbote erwerbslos gewordenen Textilarbeiter und Schuharbeiter sowie ihrer Angehörigen geforderten Betrag von 4627906 M. nach der Vorlage zu bewilligen. (D)

**Präsident:** Wird das Wort begehrt? — Es ist nicht der Fall.

Genehmigt die Kammer den Antrag ihrer Deputation?

Einstimmig.

Punkt 3: **Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten und ersten Deputation über den Antrag des Abgeordneten Hettner und Genossen, die Neueinbringung eines Gesetzes über die Gewährung der Entschädigung an die Mitglieder der Ständeversammlung betreffend. (Drucksache Nr. 314.)**

(S. M. II. R. Nr. 82 S. 2586 flg.)

Das Wort hat der Berichterstatter, Se. Excellenz Herr Geheimer Rat DDR. Wach.

**Berichterstatter Wirklicher Geheimer Rat Professor DDR. Wach, Excellenz:** Hochgeehrte Herren! Die beiden Deputationen, in deren Namen ich spreche, unterbreiten Ihnen den Antrag: